



Klima-Bündnis
Lëtzebuerg

Newsletter

3/2014

Ein großer Erfolg für die TOUR du DUERF 2014



TOUR DU DUERF
Responsabel fir meng Gemeng

Fahrradfahren hat in Luxemburg viele Anhänger, das konnten die Organisatoren Verkéiersverbond und Klima-Bündnis Lëtzebuerg anlässlich der ersten Ausgabe der TOUR du DUERF feststellen. In 22 teilnehmenden Gemeinden fuhren 109 Teams mit 479 Radfahrern zwischen dem 17. September und dem 7. Oktober mehr als 66.600 km mit dem Fahrrad. Zusammen oder einzeln, auf dem Weg zur Arbeit/Schule oder in ihrer Freizeit.

Vor Ort werden jetzt die besten Teams durch ihre Gemeinde prämiert; wer bzw. wie ausgezeichnet wird obliegt der teilnehmenden Gemeinde. Der Verkéiersverbond und das Klima-Bündnis Lëtzebuerg zeichnen die **besten Gemeinden** aus. In Mamer z.B. wurden am meisten Kilometer (fast 13.000) geradelt. Umgerechnet auf die Einwohnerzahl hatte die Gemeinde Wahl ganz klar den Fahrradlenker vor, genauso wie in der Kategorie aktivster Gemeinderat.



Aber egal in welcher Gemeinde in die Pedalen gedrückt wurde, alle Teilnehmer hatten sichtlich ihren Spaß und genossen das Plus an Lebensqualität. Weitere Gewinner bei dieser Aktion waren unzweifelhaft die Umwelt sowie das Klima, wurden doch auf diesem Weg fast 10 Tonnen CO₂ vermieden.

Erklärte Ziele der Kampagne waren, die BürgerInnen zur Benutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die Gemeinderäte einzubringen. Und so waren auch etliche Kommunalpolitiker mit dabei und „erfahren“, was es bedeutet, in der eigenen Gemeinde mit dem Rad unterwegs zu sein. Zu hoffen bleibt natürlich, dass die lokalen Entscheidungsträger jetzt auch Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation anstoßen resp. umsetzen.

Und natürlich hoffen die Organisatoren auch, dass nächstes Jahr wenigstens genauso viele Radfahrer dabei sind wenn es heißt, auf zur TOUR du DUERF 2015!

Punkte sammeln im Klimapakt durch Klima-Bündnis Veranstaltungen

Bildungsveranstaltungen rund um Klima- und Klima-Bündnisthemen bringen Punkte im Klimapakt. Dabei spielt es keine Rolle, an welche Zielgruppe sich die betreffende Veranstaltung richtet: Schulworkshops, Konferenzen für Erwachsene, Ausstellungen: Alle thematisch passenden Angebote können – auch rückwirkend – angerechnet werden.

Die Gemeinden, die sich Teile ihres Veranstaltungsprogramms bestätigen lassen möchten, können sich mit der Nord-Süd-Koordination in Verbindung setzen und eine schriftliche Auflistung mit Kurzbeschreibung anfragen: klima@astm.lu.

Ein Climate Star für die Gemeinde Hesperingen



Am Donnerstag, dem 2. Oktober, wurde die Gemeinde Hesperange für Ihre Bemühungen im Bereich des Umwelt und Klimaschutzes mit dem europäischen Climate Star geehrt. Auf einer feierlichen Gala in Perchtoldsdorf bei Wien, organisiert vom Niederösterreichischen Landesverband, wurden insgesamt 17 Preisträger aus 9 europäischen Ländern geehrt, darunter ein Projekt aus Luxemburg. Der vom Klimabündnis initiierte Preis wird alle 2 Jahre an Gemeinden und Organisationen für herausragende und Beispielhafte Projekte zum Klimaschutz vergeben.

Die Gemeinde Hesperingen hatte sich mit dem Projekt "Oekologisches Dreieck" beworben. Vielen ist das OekoCenter in Itzig ein Begriff, das Teil des Oekodreiecks ist. In der Zwischenzeit hat sich aber eine große Vielfalt von Projekten in diesem Dreieck gebildet.



Dazu gehören die Produktion von erneuerbarer Energie mit Photovoltaik, Solarkollektoren, Heizen mit Holzhackschnitzel und Biogas, Ausstellungen im Eingangsbereich, Secondhandshop und die Produktion von Kompost. Durch das Einsammeln von Wertstoffen im OekoCenter, in Verbindung mit Valorlux, der SuperdrecksKëscht sowie den Papier und Glastonnen konnte das Recycling in der Gemeinde Hesperingen auf über 53% gesteigert werden. Die neuen Gebäude des gemeindeeigenen Gartenzentrums werden nur mit der Sonne und Holz beheizt, sind gut isoliert und das Umfeld beinhaltet einen Obstgarten der alte Sorten wieder neu beleben soll. Dazu gehört auch die Biogasanlage BAKONA, ein privatwirtschaftlicher Betrieb, der unter anderem die eingesammelten Bioabfälle der Gemeinde verarbeitet.

Unter den Gewinnern war dieses Projekt durch seine Vielfalt einzigartig.

Robert LEVEN - Echevin

Gemengen-News

Contern: Semaine européenne de la mobilité 2014

Comme les années précédentes la commune de Contern participe également en 2014 activement à la semaine européenne de mobilité. Cette organisation européenne a comme but de sensibiliser la population pour une autre forme de mobilité. En utilisant le train, le bus, en se déplaçant par vélo ou à pied nous optimisons notre qualité de vie et nous réduisons les impacts négatifs sur notre environnement. Les avantages sont évidents. Moins de stress, moins de bruits, moins d'émissions CO2 et surtout moins d'accidents de circulation.

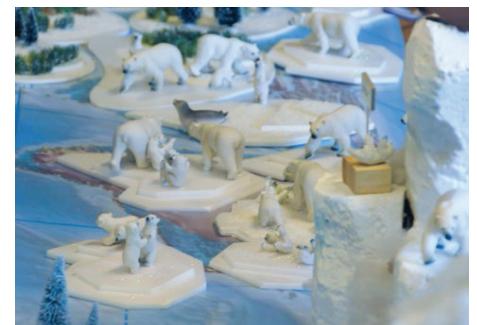


A côté de notre tour en vélo traditionnel organisé en étroite collaboration avec les communes de Hesperange et de Weiler-la-Tour (qui malgré la pluie n'a pas retenu les adeptes à y participer) le collège échevinal cherche toujours à réaliser des projets durables. Ainsi un grand nombre de citoyens ont participé à la présentation d'un chemin pédestre reliant les localités de Moutfort et de Medingen. Ce projet réalisé en deux phases permettra à notre population de se déplacer en toute sécurité à travers la nature entre ces deux localités de notre commune. La commune a également reçu l'accord du Ministère du développement durable et des infrastructures pour élargir la ligne de bus 142 jusqu'à la localité de Contern. Le trajet exact est encore en phase d'élaboration.

Fernand Schiltz
Echevin responsable pour la mobilité

Ville de Luxembourg: Firwat ass et dem Äisbier sou waarm?

„Klima“ ass ee Wuert, dat een dacks héiert. Wat ass „Klima“? A firwat gëtt sou vill driwwer geschwat? Kënne mir selwer eppes maachen, fir dem Klima net zevill ze schueden? Zesumme kënne mir dëse Froen op de Fong goen an no Äntwerte sichen an um "Klimadësch" ausprobieren, wéi mer d'Klima beaflossen.



Wann Är Klass Loscht huet, d'Klimafro op eng spilleresch Manéier méi genee ënnert d'Lupp ze huelen, viles z'entdecken a sech iwwerraschen ze loossen, da kommt an der Millebaach laanscht! De Projet dauert ee ganzen Dag, d'Mëtte-

gisse gëtt op der Plaz zerwéiert.

Sollt Dir lech no dësem Dag am CAPEL nach weider mam Thema ausernaner setze wëllen, da kënne mir lech un eis spezialiséiert Partner weiderleeden, déi interessant Aktivitéiten an dësem Kader ubidden.

Wann ee Foyer scolaire/eng Maison Relais Loscht huet, sech mat der Problematik auserneen ze setzen, kontaktéiert eis - mir kucke fir de Programm sou unzepassen, datt et zäitlech fir lech geet, an trotzdem ganz flott ass.

De „Klimadësch“, deen am Kader vum Projet benotzt gëtt, ass an Zesummenaarbecht mat dem Centre Henri Tudor entstan. De Projet gëtt vum Fonds national de la Recherche ënnerstëtzt.

Zilgrupp: Cycle 3 - Datum: 3. Trimester 2014 - Deeg: LU - ME - VE

Horaire: 8.30-15.30 Auer (mat Mëttegiessen op der Plaz) - Plaz: CAPEL - Millebaach

Infos: Roland Gilbertz - Tel.: 4796-3272 - Email: rgilbertz@vdl.lu

Stadt Düdelingen mit dem European Energy Award ausgezeichnet

Im Rahmen des nationalen Klimapakts ist die Stadt Düdelingen am 13. Oktober 2014 mit dem European Energy Award ausgezeichnet worden. Düdelingen hat das Klimapaktaudit am 30. Juli 2014 mit einem Resultat von 56.7% abgeschlossen.



Düdelingen ist seit 1994 Mitglied im internationalen Klimabündnis der europäischen Städte und Gemeinden mit den indigenen Völkern. 1996 wurde ein Energiekonzept für die Stadt erstellt und 2004 erfolgte der Beitritt zum Klimabündnis Lëtzebuerg. Klima- und energierelevante Themen werden seit jeher in der Verwaltung behandelt.

Im Dezember 2012 unterzeichnete Düdelingen den nationalen Klimapakt zwischen Staat und Gemeinden. Der verantwortliche Schöffe René Manderscheid informierte die gesamte Belegschaft per E-Mail über den Klimapakt und die Ziele die sich Düdelingen gesetzt hat. In einem Treffen des Schöffen und des externen Klimaberaters Claude Reiter bekamen alle Dienststellenleiter den Klimapakt detailliert

vorgestellt. Im Vordergrund standen dabei die Mitarbeit aller Betroffener und der schnelle Informationsfluss für die durch den eea-Maßnahmenkatalog vorgegebene Bestandsaufnahme.

An der Bestandsaufnahme hat zuerst ein kleines verwaltungsinternes Klimateam gearbeitet, um die Entscheidungswege kurz zu halten. Im März 2013 begann der externe Klimaberater mit seiner Arbeit und verschaffte sich einen ersten Überblick von der Situation der Gemeinde. Im April 2013, nach einer ersten Situationsanalyse, ist vom kleinen Klimateam die Zielsetzung 40% Umsetzungsqualität bis Mai 2014 zu erreichen, definiert worden. Die Bestandsaufnahme ist konsequent Punkt für Punkt durchgeführt worden.

Im März 2014 ist das Energieleitbild der Stadt Düdelingen einstimmig vom Gemeinderat verabschiedet worden und das Klimateam wurde ernannt.

Die Stadt nahm an einem von myenergy organisierten Testaudit teil, um sich auf diese Weise ihre Vorgehensweise bestätigen zu lassen. Schon während der Bestandsaufnahme sind Maßnahmen umgesetzt worden, die sogleich ihren Niederschlag in der Klimapaktbewertung fanden. Im April 2014 sind 46% Umsetzungsqualität erreicht, wobei einige Punkte aus dem eea-Maßnahmenkatalog noch nicht bewertet waren. Das Klimateam beschloss daher das Audit bis zu dem Zeitpunkt zu verzögern, wo 50% Umsetzungsqualität erreicht werden würden.

Am 1. Juli 2014 wurde das Audit mit einer Umsetzungsqualität von 57% im eea-Maßnahmenkatalog angefragt. Wenige Zeit später wurde uns bestätigt, dass das eingereichte Auditdossier komplett sei. Nach einer kurzen Bearbeitungszeit mit wenigen Rückfragen vom Auditor fand am 30. Juli 2014 das Audit statt. Am Audit nahmen neben dem Auditor, Mitglieder des Schöffensrates, die für die 6 Hauptthemen verantwortlichen Dienststellenleiter, der externe Klimaberater und Mitglieder des Klimateams teil. Am 6. August 2014 wurde der Stadt Düdelingen die Zertifizierung mit 56.7% mitgeteilt.

Düdelingen ist damit für sein schon 20-jähriges Engagement im Klimaschutz belohnt worden.

Patrick Hoss

Erstes Elektroauto der Gemeinde Bettemburg wurde im Rahmen der Mobilitätswoche 2014 eingeweiht.

Der Schöffensrat der Gemeinde Bettemburg setzt auf Elektromobilität und hat sich zur Erweiterung seines Fuhrparks für den Vw E-up entschieden. Emissionsfrei und umweltfreundlich ist der up ein ideales Fahrzeug zum Hinterlegen von kurzen Distanzen im Stadtgebiet. Der up besitzt je nach Fahrstil und Topographie eine Autonomie von bis zu 150 Kilometern und kann

durchaus auch für längere Fahrten genutzt werden.



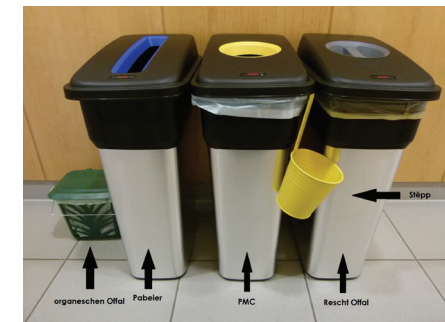
Im Bereich der sanften Mobilität wird die Gemeinde den Bürgern im Laufe des nächsten Jahres E-bikes anbieten. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Düdelingen wird dieses Projekt in beiden Gemeinden umgesetzt und den Einwohnern ein alternatives Verkehrsmittel zur Verfügung gestellt, welches ideal für die urbane Mobilität geeignet ist. Insgesamt möchte der Schöffensrat das Radfahren in der Gemeinde Bettemburg noch attraktiver gestalten. Dementsprechend wird zurzeit am Entwurf eines Radfahrerwegenetzes gearbeitet.

Im Rahmen der Mobilitätswoche hatte die Gemeinde Bettemburg sich ebenfalls an der lobenswerten Initiative "Tour du Duerf" beteiligt. Insgesamt waren 2.510 km zurückgelegt worden und somit 361 kg CO2 eingespart worden. Ein Dank an alle, die sich durch das Mitmachen bei dieser Aktion für den Klimaschutz eingesetzt haben.

Lynn Kettel

Sanem: Der Umwelt zuliebe: neue Mülltonnen im Gemeindehaus

Sie sind nicht zu übersehen, die neuen Mülltonnen im Gemeindehaus und im „Service Technique! Aufgestellt wurden sie auf Initiative des Umweltbüros in der Folge der Umweltwochen, welche im März unter dem Motto „ Abfall vermeiden, trennen und wiederverwerten“ stattfanden.



Auf jeder Etage findet man eine Serie Mülltonnen, wovon jede dazu bestimmt ist, verschiedene Formen von Dreck zu trennen, ob es sich dabei nun um Papier, PMC, Restmüll oder Biomüll handelt. Einzelne Büros haben auf freiwilliger Basis ihre Büro-Abfalleimer abgegeben und diese durch die neuen Mülltonnen ersetzt.

So werden Abfalltüten gespart.

Im Keller des Gemeindehauses befindet sich eine Wiederverwertungsstation der „Super-DrecksKëscht“, die dazu bestimmt ist, noch weitere Abfallformen aufzunehmen, etwa Plastiktüten, Joghurtbecher, Styropor, Spraydosen usw. Ultimatives Ziel des Gemeindehauses: das Qualitätslabel der „SuperDrecksKëscht“ zu erlangen!

Machen Sie mit bei „E Stopp fir e Mupp!“

Im Rahmen der Abfallverwertung hat die Gemeinde Sanem sich dazu engagiert, beim Projekt „E Stopp fir e Mupp!“ der ASA asbl mitzumachen. Auch Sie können bei diesem Projekt mitmachen und einen wertvollen Beitrag zu einem wohltätigen Zweck leisten! Alles, was Sie tun müssen, ist die Plastikverschlüsse Ihrer Flaschen zu sammeln und diese in der speziell dafür vorgesehenen Sammeltonne im Gemeindehaus zu entsorgen. Größere Volumen an Plastikverschlüssen können in Mülltüten direkt beim „Service Technique“ (75, rue de l'Usine in Beles) abgegeben werden. Die gesammelten Verschlüsse werden an die Firma Hein geliefert

zur Wiederverwertung. Mit dem Erlös aus dem Verkauf wird die Ausbildung eines Therapiehundes finanziert. Einige Hunde „arbeiten“ jetzt schon in Altersheimen, Maisons Relais, überall dort, wo Menschen mit speziellen Bedürfnissen auf die Hilfe dieser Tiere angewiesen sind.

Remise de la certification (> 50%) «Pacte Climat» à la commune de Lorentzweiler

“Le 13 octobre 2014, le Ministère du Développement Durable et des Infrastructures, myenergy et la commune de Dudelange ont organisé une



cérémonie de remise de certifications «Pacte Climat» pour les communes nouvellement auditées. En présence du Secrétaire d'Etat Camille Gira et du député-maire Alex Bodry, sept communes sont venues recueillir leurs récompenses, ramenant ainsi à dix le nombre de communes certifiées à l'heure actuelle. Le dynamisme déclenché par le Pacte Climat au sein des communes depuis son lancement le 1er janvier 2013 se voit une fois encore confirmé.

Entre les mois de mai et d'octobre 2014, les communes de Clervaux, Lintgen, Dudelange, Lorentzweiler, Wintrange, Kiischpelt et Troisvierges ont adressé une demande d'audit à myenergy pour évaluer leurs efforts dans le cadre de leur engagement dans le Pacte Climat. Cinq communes (Clervaux, Lintgen, Wintrange, Kiischpelt, Troisvierges) ont atteint un score supérieur à 40%, ce qui correspond au premier niveau de certification, alors que Lorentzweiler et Dudelange ont d'emblée réussi à atteindre le deuxième niveau de certification (> 50%) avec 51,9%, respectivement 56,7%. ...” (texte complet sur www.pacteclimat.lu)

Marguy Kirsch-Hirtt

TERMINE

Plénière vum Klima-Bündnis Lëtzebuerg den 10. November um 17.30 Auer zu Munneref am Biirger-Kulturhaus (nei Gemeng), place des Villes Jumelées.

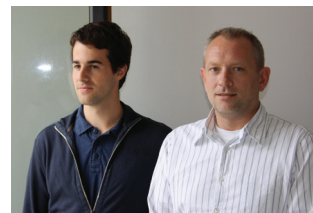


Herzlich willkommen zurück....

Unsere Kollegin Rocio Meza ist im September aus dem Elternurlaub zurückgekehrt und nun wieder im Team der Nord-Süd-Koordination des Klima-Bündnis in der ASTM aktiv.

.... und Haerzlech wëllkomm!

Nachdem Monique Leffin das Klima-Bündnis Lëtzebuerg im Mai verließ, hat das Oekozenner Pafendall 2 neue Mitarbeiter eingestellt, die in Zukunft u.a. auch für das Klima-Bündnis Lëtzebuerg aktiv sein werden. So kümmert sich Pablo Munoz-Heinen seit Juli um die kommunalen CO2-Bilanzierungen und Marc Jacoby steht seit August für Projekte im Energiebereich zur Verfügung.



Kontakt

Koordination Umwelt:

Paul Polfer
Marc Jacoby
Pablo Munoz Heinen
Tel: 439030-26
Fax: 439030-43
paul.polfer@oeko.lu

Koordination Nord/Süd:

Isabel Pitz
Dietmar Mirkes
Rocio Meza
Birgit Engel
Tel: 400427-29
klima@astm.lu



Klima-Bündnis
Lëtzebuerg